

Workshop 1

„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“

Hansestadt Rostock
Dr. Dagmar Koziolk,
Kristin Schünemann (M.A.)

Moderation: Kati Brenner
Landesturnverband M-V



Inhalt

- 1 Radregion Rostock
 - 1.1 Umwelt und Gesundheit
 - 1.2 Mobilitätsbefragung
 - 1.3 Mobilitätsförderung durch Planung und Kampagnen

- 2 Kommunale Gesundheitsförderung
 - 2.1 Grundlagen und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung
 - 2.2 Mobilitätsförderung

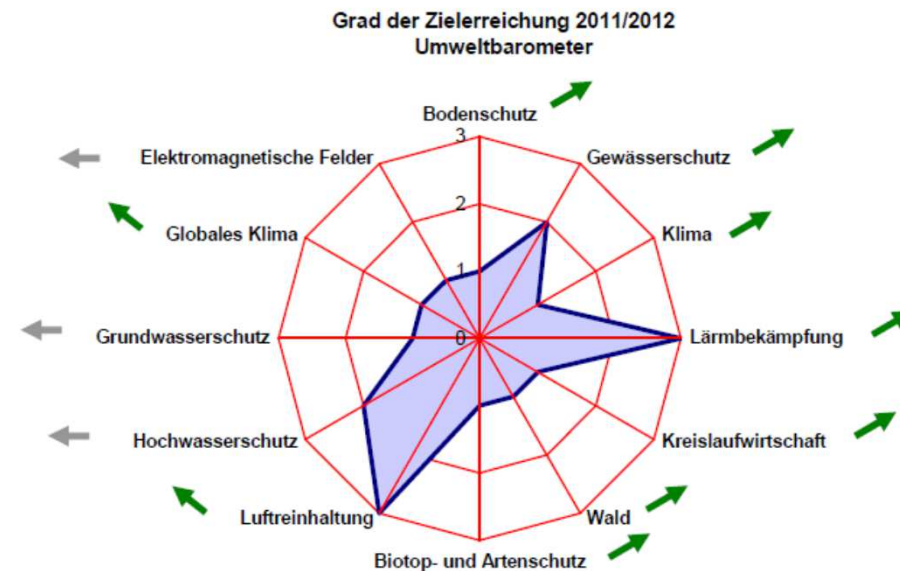
- 3 Chancen und Grenzen der Mobilitätsförderung

1 Radregion Rostock



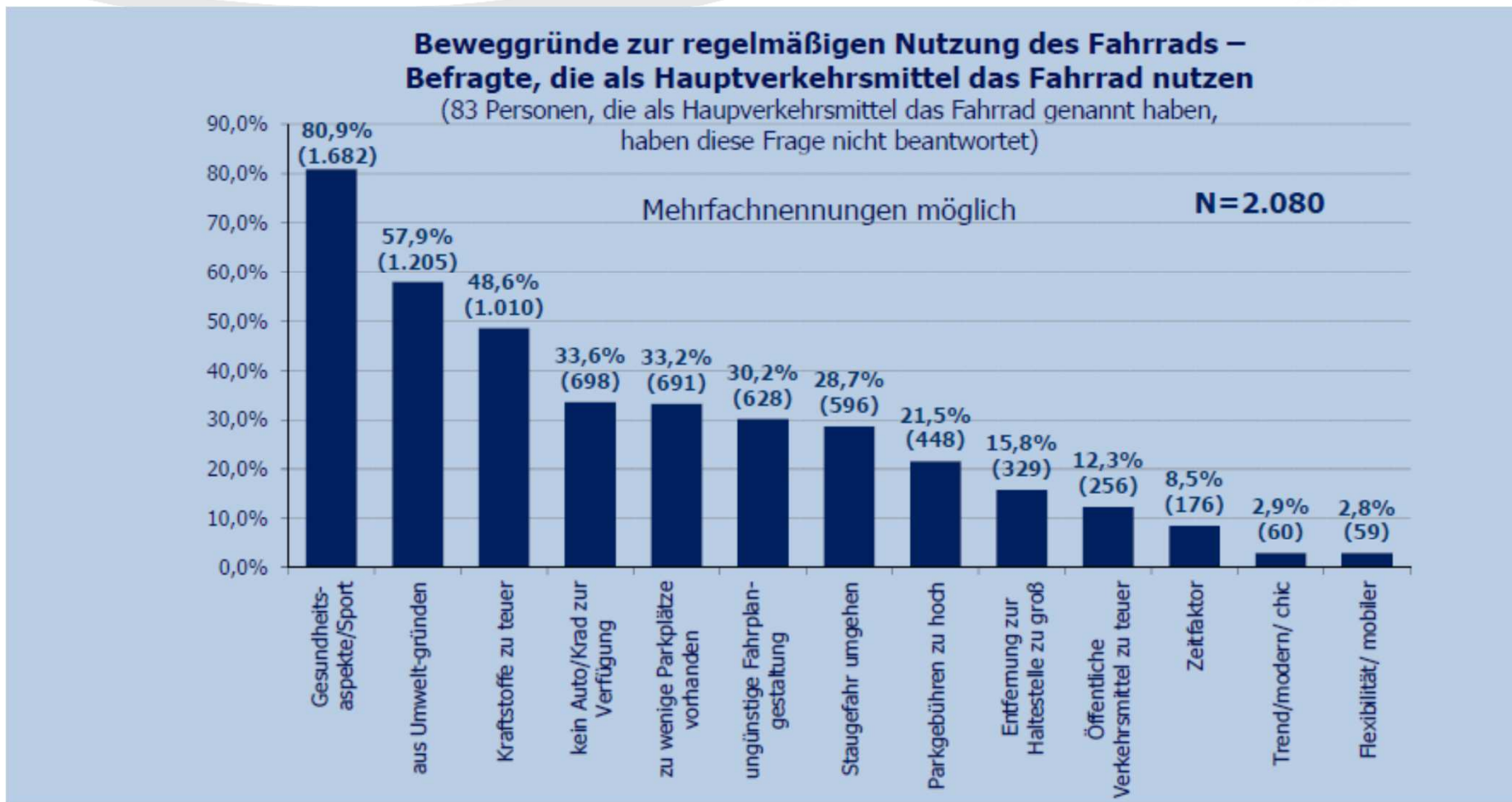
1.1 Umwelt und Gesundheit

- Weniger Lärm / Erhalt ruhiger Gebiete
- Saubere Luft
- Schutz des Klimas
- Anpassung an den Klimawandel
- Umweltverträgliche Planungen
-> z.B. Förderung des Radverkehrs
- Hohe Umweltqualität



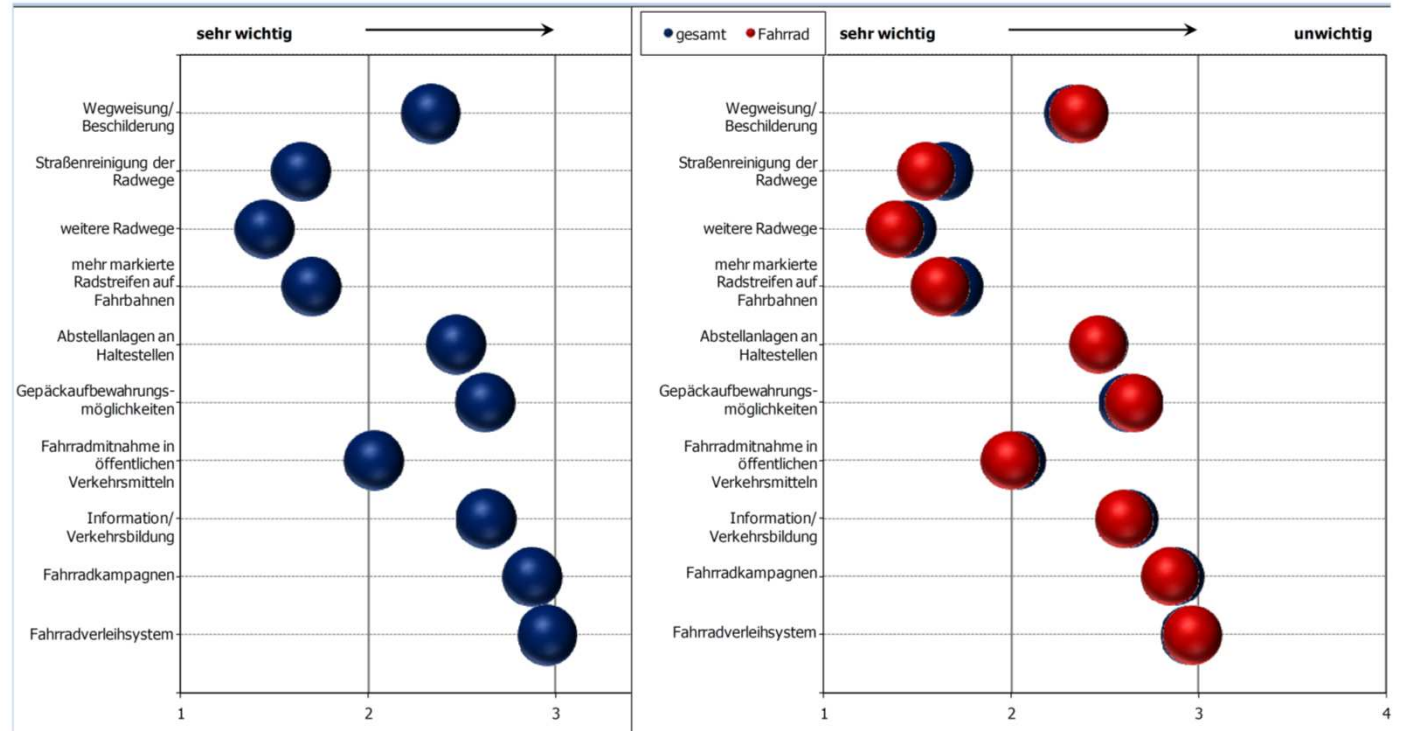
„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“

1.2 Mobilitätsbefragung 2012



„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“

Wie wichtig sind folgende Angebote zur Fahrradnutzung? Gesamt und aus Sicht der Radfahrer



„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“



wimes

Von den 3.391 Befragten, die regelmäßig pendeln, sagten 332 Befragte, dass sie zukünftig ein anderes Verkehrsmittel für Ihre Wege zur Arbeit/Studium/Ausbildung nutzen wollen. Folgende Tabelle zeigt, was sie mehr oder weniger nutzen wollen (absolut und in %)

Zukünftig anderes Verkehrsmittel wählen:				
N=332 (Befragte, die beabsichtigen zukünftig ein anderes Verkehrsmittel zu wählen)	absolut		in % (gemessen an N)	
	mehr nutzen	weniger nutzen	mehr nutzen	weniger nutzen
öffentliche Verkehrsmittel	112	80	33,7	24,1
eigenes Auto/Krad	61	117	18,4	35,2
Fahrgemeinschaft	39	20	11,7	6,0
Car-Sharing	12	24	3,6	7,2
Elektrofahrrad/Pedelec	66	29	19,9	8,7
Fahrrad	155	18	46,7	5,4

1.3 Mobilitätsförderung durch Planung und Kampagnen



Mobilitätsförderung - Kommunale Planungen

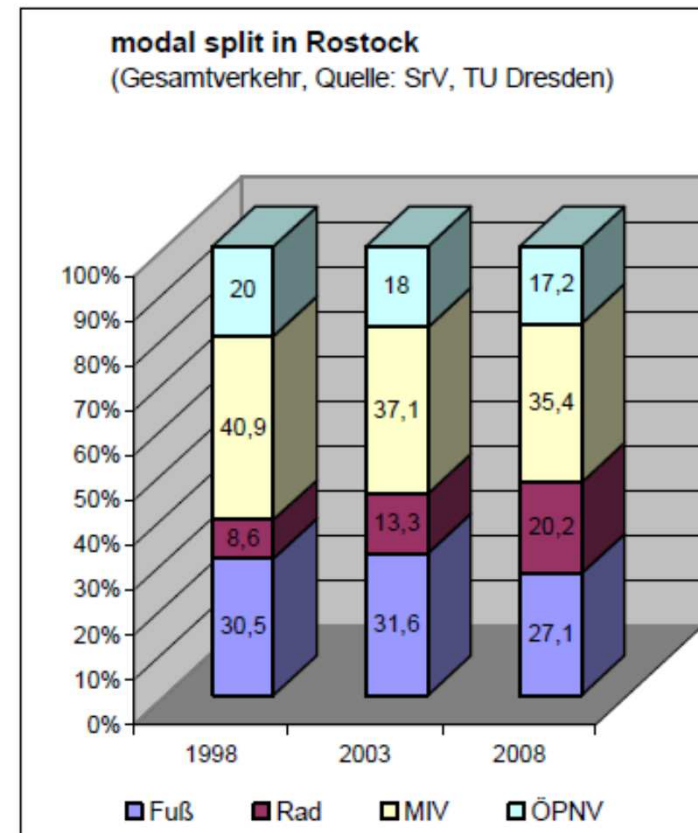
- **Integriertes Gesamtverkehrskonzept (IGVK) 1998**
- **Radverkehrsförderprogramm (2006)**
- **2007 - Konstituierung des Rostocker Fahrradforums**
- **Fortschreibung Radverkehrskonzept 2012 als Grundlage für die Fortschreibung des Mobilitätsplans Zukunft (MOPZ)**



„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“

Verdopplung des Radverkehrsanteils
innerhalb von 10 Jahren auf **20,2 %**:
(SrV-Erhebung 2008)

- Fahrradwege
- Fahrradparken
- Öffnung Einbahnstraßen
- Radfahren auch im Winter
- Wegweiser
- Kampagnen
- Radwegewart
- Klarschiff-Bürgerportal
- Mobilitätsbeauftragter



Mobilitätsförderung - Radverkehrsimagekampagnen

Motto: Rostock steigt auf!

- Citylight Poster mit vier verschiedenen Motiven
- Motiv „Familie“
Werbung für den Klimaaktionstag im September 2012
- www.radregion-rostock.de
Kommunikationsplattform der Kampagne





Autofreier Klimaaktionstag 2012 / 13

Stadtverwaltung, ADFC,
RSAG und DB AG

Medienpartner



„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“



„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“



„Gesicht der Radregion Rostock“



„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“



„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“



Herzlichen Dank!

HANSESTADT ROSTOCK



Klima-Aktionstag 20. September 2014
"fair und mobil in die Zukunft,"
... und gesund !

Kunstwettbewerb „Fahr Mal in die Zukunft“

2 Kommunale Gesundheitsförderung



2.1 Grundlagen und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung

Lebenswelt- und
Lebensstilbezug

Niedrigschwellige Arbeitsweise

Konzeptbasierung

Partizipation

Qualitätskriterien der Gesundheitsförderung

Kontinuierlicher
Verbesserungsprozess

Nachhaltigkeit

Autonomie und
Empowerment

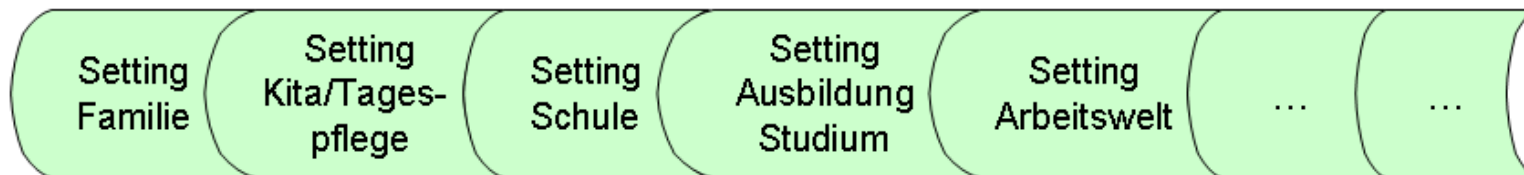
Dokumentation/
Evaluation

Vernetzung/Multiplikatoren
(regionale) Partner

„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“



2.1 Grundlagen und Handlungsfelder der Gesundheitsförderung



Nationale

Gesundheitsziele

Gesund aufwachsen

Gesund älter werden

Landesprogramme

**Chancengleich aufwachsen in M-V
„Gesunde Kinder – Gesundes Land“**

Älter werden in M-V

Kommunale

Kindergesundheitsziele

Älter werden in Rostock

Projekte/

Programme

z.B. Kinderbewegungstage in Rostock

AG Kommunale GF

Veranstaltungsreihe
„Gesund älter werden in Rostock“

„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“

AKTIONSBÜNDNIS FÜR GESUNDHEIT
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Mecklenburg
Vorpommern
MV mit gut.



„Gesunde Kinder – Gesundes Land“ Chancengleich gesund aufwachsen in Mecklenburg-Vorpommern

Präsentation guter Praxis im Rahmen der Kindergesundheitskonferenz am 18.04. 2013:

1. Frau Grünewald, Frau Lazarus:
LVG MV, Koordinierungsstelle „Gesundheitliche Chancengleichheit“
2. „Toitenwinkler Zwergenhaus“ Rostock, „Lütt Kinner Hus“ Rostock (AG 1):
Stärkung von Lebenskompetenz in der Kindertagesstätte
3. Frau Dr. Schober (AG 6):
Adipositas-konzept für Kinder und Jugendliche des Landes MV
4. Frau Schünemann, Frau Brenner (AG 2):
“ Tandem zwischen Sport und Kommune“
5. Frau Dr. Löw (AG 4):
Intensivprophylaxeprogramm für Kariesrisikokinder
6. Frau Nehls (AG 3):
„Richtig essen – Werbung vergessen“
7. Dr. Richter (AG 5):
„Babyfreundliches Krankenhaus“ Demmin
8. Frau Meyer, Frau Schröder-Schleinitz (AG 5):
Beispiele aus der Interdisziplinären Frühförderung



© 2013 Aktionsbündnis für Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Ausführliche Dokumentation der Kindergesundheitskonferenz unter:
<http://www.aktionsbuendnis-gesundheitmv.de/materialien/kindergesundheitskonferenz-18-04-2013/>

Kindergesundheitsziele

Bsp. Förderung der Bewegungsfreude und eines bewegungsorientierten Lebensstils



Beispiel guter Praxis
(Good Practice-Ansatz):

Kinderbewegungstage
in Rostock, Marienehe

Bewegungsüberraschung
im Advent (seit 2005),

Grundschulgesundheitsstag
(seit 2007)



2.2 Mobilitätsförderung

Gesundheitsfamilientag

Lichtenhagen macht mobil

Spaß und Bewegung stehen am 26. September 2013 auf der Tagesordnung des Gesundheitsfamilientages in Lichtenhagen.

Unter dem Motto „Lichtenhagen macht mobil“ haben die Partner Kolping Begegnungszentrum, gemeinnützige Gesellschaft des ASB, Seniorenbeirat Lichtenhagen und Charisma e.V. in Kooperation mit dem Gesundheitsamt der Hansestadt Rostock einen Mix an Info- und Mitmachständen für jedes Alter organisiert.

Für Bewegung und Spaß an diesen Nachmittag gibt es unter anderem American Football mit den Griffins, Zumba und viele andere Angebote. Unterstützung für diesen Tag kommt beispielsweise auch vom FC Hansa.

Kleine Snacks, verschiedene Stände sowie Bewegungsangebote laden alle Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils und darüber hinaus zum Anschauen und Mitmachen ein. Bei einem Quiz gibt es außerdem attraktive Preise zu gewinnen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.



Lichtenhagen macht mobil – Gesundheitsfamilientag

am: 26.09.2013 von 14 – 18 Uhr

Ort: Kolping Begegnungszentrum Lichtenhagen,
Eutiner Str. 20

„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“

„Lichtenhagen macht mobil“ unterstützt durch die Rostocker Straßenbahn AG ROSTOCK



Kolping Begegnungszentrum, Lichtenhagen 26.09.2013

„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“

2.2 Mobilitätsförderung

- ✓ Konzeptbasierung
- ✓ Vernetzung/Multiplikatoren, (regionale) Partner
- ✓ Lebenswelt- und Lebensstilbezug
- ✓ Niedrigschwellige Arbeitsweise
- ✓ Partizipation
- ✓ Autonomie und Empowerment
- ✓ Dokumentation/Evaluation
- ✓ Nachhaltigkeit
- ✓ Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

*„Mobilität –was ist das?“
Vermeidung von Stigmatisierungen,
Abbau von Ängsten*



Erhalten Sie Antworten, Anregungen und Informationen zum Thema

»Mobilität verbindet«

Einladung zur 5. Veranstaltung aus der Reihe
„Gesund älter werden in Rostock“

am 9. April 2014
14:00 – 17:00 Uhr
im Rathausfoyer, Neuer Markt 1



„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“

Rathausfoyer, 09.04.2014



Veranstaltungsreihe
Gesund älter werden in Rostock
„Mobilität verbindet“



Fotos: Kloock

„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“

Mobilitätstraining mit der Rostocker Straßenbahn AG



Fotos: Kloock

3 Chancen und Grenzen der Mobilitätsförderung

Chancen und Grenzen der Mobilitätsförderung

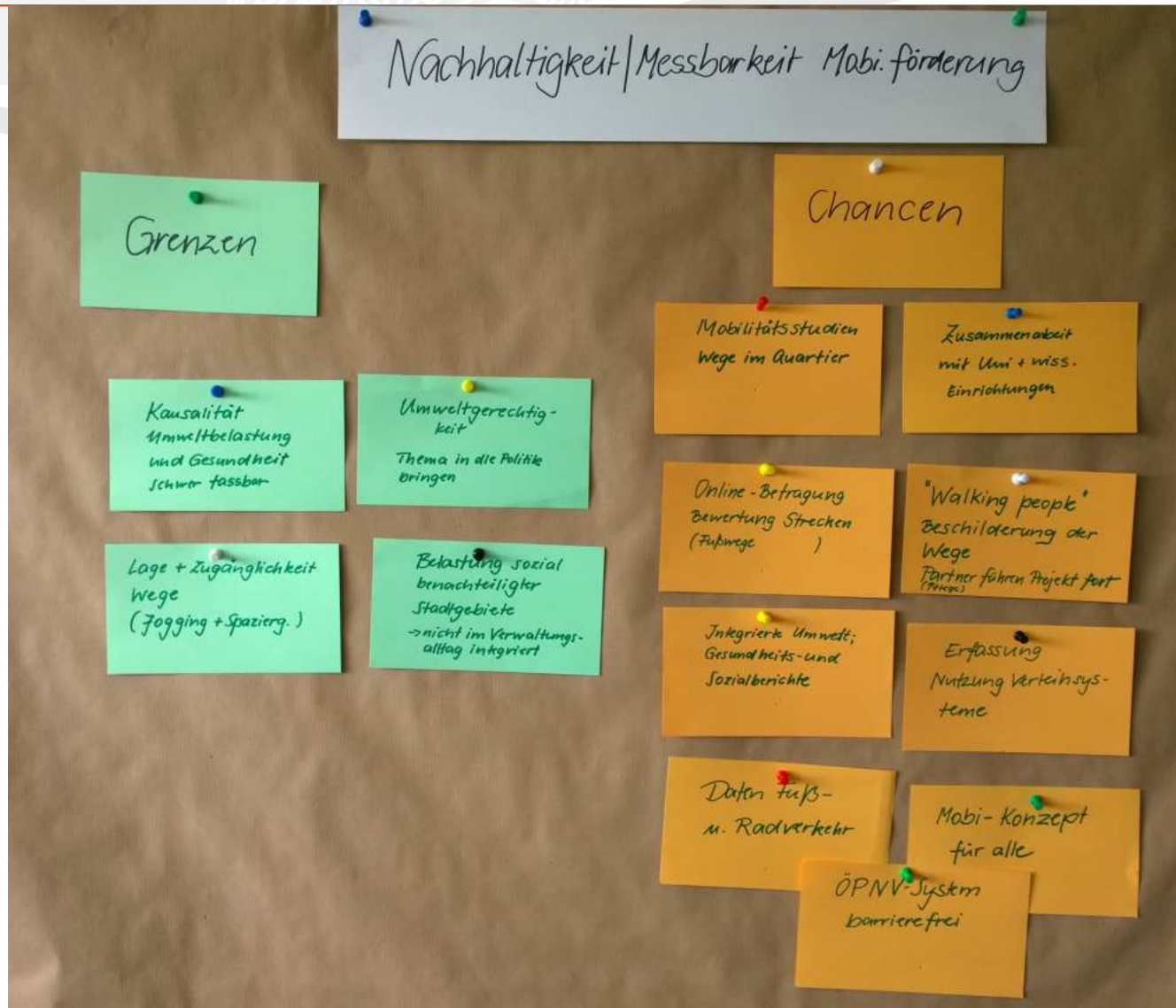
Zielgruppenbezug:

- Kinder und Jugendliche
- Ältere Menschen

Nachhaltigkeit, Messbarkeit
der Mobilitätsförderung



„Bewegung im öffentlichen Raum – gesundheitsförderliche Umwelt“





*Alles Leben ist Bewegung,
Bewegung ist Leben.*

Leonardo da Vinci 1508